Dritter Ausbildungsabschnitt zum Erwerb des Sportbootführerscheins See erfolgreich abgeschlossen – Praktische Ausbildung mit Fahren auf der Mosel steht nun vornan Navigation, Kartenaufgaben und Berechnungen waren kein allzu leichtes Unterfangen

Wissen. Der dritte Ausbildungsabschnitt zum Bootsführer auf Seeschifffahrtsgewässern wurde kürzlich erfolgreich in Wissen abgeschlossen.
Zuvor wurden die Lehrgangsteilnehmer in mehreren Unterrichtseinheiten von jeweils vierstündiger Dauer im Vereinsheim der heimischen Reservisten in Wissen in Gesetze, praktische Schiffsführung, Umweltschutz und Wetterkunde geschult.
Nun ging es gezielt an die praktische Arbeit in der Seekarte. Durchgearbeitet wurden u.a. dabei die amtlichen Prüfungsaufgaben, die sich insbesondere der Kartenarbeit widmen.
Oberstleutnant d.R. Axel Wienand (Wissen), der Organisator des Lehrgangs, erläuterte den Umgang und Gebrauch der Seekarte unter anderem mit Tafelbildern ausführlich, anschaulich und ansprechend.
Schwerpunkt lag dabei auf dem richtigen Gebrauch des Kartenbestecks (Kursdreieck, Anlegedreieck, Kartenzirkel und Zeichengeräte). Was man unter der geografischen Breite und Länge versteht und wie die Definition der Seemeile lautet, war zusätzlicher Ausbildungsstoff. Distanzmessungen in der Seekarte, Missweisung, Deviation, Übungen zur Kursbeschickung, Log und Fahrt sowie Besteckversetzung waren weitere wichtige Ausbildungsthemen.
Formeln und Rechenbeispiele zur Navigation prägten zusätzlich die sehr zeitintensive Lerneinheit und begleiteten ständig die Azubis bei ihrer praktischen Arbeit in der Seekarte.
Viele Definitionen, seemännisches Vokabular, Verständnis der Geometrie und mathematische Formeln forderten doch so einiges und nicht gerade alltägliches von den angehenden Seeskippern ab.
Abschreckend wirkte dies indes nicht; vielmehr wurde es bei den Azubis und dem Lehrgangsleiter gleichfalls als Herausforderung angesehen.
Besondere Kennzeichen dieses Lehrgangs seien die hohe Motivation und durchweg hervorragende Mitarbeit während der einzelnen Unterrichtseinheiten, konstatiert Wienand erfreut und wünscht sich dies weiterhin für die nun anstehende praktische Bootsausbildung auf der Mosel.
Doch bevor es endlich aufs Wasser geht, wird der gesamte theoretische Prüfungsstoff in Form eines Frage- und Antwortspiels wiederholt. Dabei sollen Wissenslücken geschlossen werden und die Azubis für die Prüfung fit gemacht werden.
An zwei Wochenenden im Juli und August 2015 als Kompaktseminare werden die Kursteilnehmer in Fahrpraxis und insbesondere Navigation auf dem Wasser unterrichtet.
Die Prüfung wird aus organisatorischen Gründen nicht wie angekündigt am 12. Juli 2015 in Winningen an der Mosel abgelegt.
Die Prüfung wird auf Sonntag, 30. August 2015 in Winningen an der Mosel verlegt.

Nach wie vor steht das Vereinsheim für Trainingseinheiten bezüglich Navigation und Kartenaufgaben nach vorheriger Absprache stets offen. (aw)

Dritte Lerneinheit gemeistert: Lehrgangsleiter, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand, wies in den Ablauf und die einzelnen Themenkomplexe ein.
Foto: Kevin Wirths

Schwerpunkt lag diesmal auf der praktischen Arbeit in der Seekarte.
Foto: Kevin Wirths

Himmelsrichtungen, Distanzmessungen und die damit einhergehende Skalierung bildeten wichtige Komponenten der Navigation und Kartenarbeit während der Unterrichtseinheit ab.
Foto: Kevin Wirths

Ein großes Kursdreieck? Sicherlich nicht! Wienand erläuterte den Unterschied zwischen der Skalierung auf einem herkömmlichen Geodreieck aus dem Schulalltag und einem Kursdreieck, welches nämlich Kurs und Gegenkurs rechnerisch ausweist.
Foto: Kevin Wirths

Lehrgangsleiter Wienand gab Hilfestellung bei der Berechnung von Kurs und Gegenkurs wie auch im umgekehrten Sinne.
Foto: Kevin Wirths

Mit Rechenbeispielen versuchte Wienand die Berechnung von Kurs und Gegenkurs den Azubis näher zu bringen.
Foto: Kevin Wirths

Ganz ohne Mathematik und Vorzeichenkunde ging es dann doch nicht wirklich.
Foto: Kevin Wirths

Kevin Wirths von der DLRG-Ortsgruppe Hamm (Sieg) bei einer Berechnung an der Tafel für eine Kursbeschickung.
Foto: Axel Wienand